

Wenn die Katze erblindet – Tipps zum Umgang mit ihr

Oft sind Besitzer erstaunt und fassungslos darüber, wenn man ihnen mitteilt, dass ihre Katze erblindet ist. Dank eines perfekten Geruchs- und Gehörsinns und mittels der hochempfindlichen Schnurrhaare können sich die Tiere in ihrer gewohnten Umgebung trotz Blindheit sehr gut zurechtfinden.

Text: Dr. Isabel Bühler

Dies gilt vor allem für Katzen, die langsam erblinden und Zeit haben, sich auf die Blindheit einzustellen. Aber auch plötzlich erblindete Tiere können sich nach ein paar Monaten oder sogar Wochen sehr gut an die neue Situation gewöhnen. Durch die Unterstützung und Hilfe ihrer Besitzer werden die meisten erblindeten Katzen schon bald wieder auf dem Kratzbaum herumklettern, übers Sofa toben oder auf dem Wannenrand balancieren, aber auch wild mit anderen Katzen herumtollen können und ein Leben voll Spass und Freude haben.

Wie merke ich, ob meine Katze blind ist?

Bei einer erblindeten Katze werden Sie feststellen, dass sie öfters gegen Möbel oder Gegenstände läuft, die sich normalerweise nicht an dieser Stelle befinden. Vielleicht ist Ihnen aufgefallen, dass ihr Stubentiger sich plötzlich

in kauender Stellung fortbewegt und nur noch an den Wänden entlanggeht, anstatt den Raum wie früher in der Mitte zu durchqueren. Zwar klettert sie immer noch gerne am Kratzbaum hoch, springt aber seit neuestem höchst ungern und äusserst zögernd hinunter.

Möglicherweise haben Sie auch bemerkt, dass die Katze jetzt ihr Verhalten verändert hat und sich mehr und mehr zurückzieht und sich nicht mehr mit ihren Spielzeugen beschäftigt. Sie erschreckt sich furchtbar, wenn jemand sie anfasst, und reagiert fauchend und irritiert darauf. Neben dieser Wesensveränderung scheint sie nun auch häufig desorientiert zu sein.

Oftmals können Veränderungen am Auge selber wahrgenommen werden, wie vergrösserte Pupillen, rote Augen, eine Trübung im Augeninnern, oder das Auge erscheint vergrössert. Auch die Augenfarbe hat sich möglicherweise verändert oder der Mäusejäger kneift nun ständig vor Schmerz die Augen zu. Ein farbloser oder gelblicher Augenausfluss kann ebenfalls darauf hindeuten, dass wir es mit einer möglicherweise ernsthaften Augenerkrankung zu tun haben.

Ursachen der Blindheit bei der Katze

Als Ursache der Blindheit bei der Katze kommt häufig eine Netzhautablösung aufgrund eines erhöhten Blutdruckes und/oder einer anderen Krankheit vor. Auch eine Degeneration der Netzhaut beeinträchtigt das Sehvermögen der Katze.

Beim Glaukom, auch grüner Star genannt, ist der Augeninnendruck stark erhöht, was für das Haustier nicht nur äusserst schwerhaft ist, sondern auch zur Erblindung führen kann. Oftmals kann das Glaukom nicht mehr medikamentös oder chirurgisch behandelt werden und das Auge muss somit entfernt werden.

Ist die normalerweise klare Linse im Auge getrübt, sprechen wir von grauem Star, (die Katarakt). Uveitis ist die medizinische Bezeichnung für eine Entzündung im Innern des Auges und kann ebenfalls zur Erblindung führen. Dasselbe gilt für Tumore oder Verletzungen am Auge. Manche Katzenkinder kommen blind auf die Welt. Bei ihnen haben sich die Augen nur rudimentär oder gar nicht entwickelt.

Wie kann ich meiner blinden Katze helfen?

Wie kann man als Besitzer dazu beitragen, dass der vierbeinige Liebling mit der Blindheit klar kommt, und was muss man dabei genau beachten? Zuerst sollte man vom Tierarzt abklären lassen, ob sich die Sehfähigkeit durch eine Operation (zum Beispiel beim grauen Star) oder durch Medikamente verbessern lässt. Auch müssen ursächliche Krankheiten wie zum Beispiel der erhöhte Blutdruck bei der Netzhautablösung langfristig behandelt werden. Ganz wichtig ist auch, dass das Tier schmerzfrei leben kann und Komplikationen am Auge (wie der grüne Star) ausgeschlossen werden können. Regelmässige Kontrollen beim Tierarzt sind deshalb unbedingt angezeigt.



Fotos: fotolia.de



Für eine blinde Katze ist eine reine Wohnungshaltung sinnvoll. Es gibt Berichte über blinden Katzen, die sich alleine im Freien aufhalten, jedoch muss dabei abgewogen werden, ob die Sicherheit des Tieres noch gewährleistet ist. Wenn Sie einen Garten oder Balkon besitzen, ist es am besten, diese durch Katzenzäune und -netze aus dem Fachhandel abzusichern. Falls Ihre Katze Zugang zum Garten hat, sollten Sie Wassertonnen, Swimmingpools, Teiche oder Ähnliches abdecken.

Oder Sie können mit der Katze an der langen Leine viel Zeit im Freien verbringen. Ohnehin sollte Ihre Katze ein Halsband mit der genauen Adresse und einem Hinweis auf ihre Behinderung tragen, falls sie doch einmal das Weite sucht.

Sprechen Sie viel mit Ihrer Katze, das gibt ihr Sicherheit. Fassen Sie sie nur an, wenn sie vorher mit ihr gesprochen haben, sonst erschreckt sie sich gewaltig. Vermeiden Sie es, die Mieze aufzuheben, herumzutragen und an einem anderen Ort abzusetzen. Ihr «Navigationssystem» kommt dadurch durcheinander und sie wird sich nicht mehr oder nur schwer wieder orientieren können.

Der Futter- und Schlafplatz sollte immer an derselben Stelle sein, so dass sie sich gut in den Räumen orientieren kann. Es ist ebenfalls ratsam, die Katzentoilette nicht zu verstellen, damit es mit der Sauberkeit des Stubentigers keine Probleme gibt.

Auch eine blinde Katze liebt es zu spielen. Als Spielzeug eignen sich aber nur Dinge, die sie hören oder riechen kann. Alles was quietscht, klingelt oder raschelt (zum Beispiel eine Papierkugel) ist bestens geeignet.

So wird sich Ihre Katze nach einiger Zeit in gewohnter Umgebung im wahrsten Sinne des Wortes blind zurechtfinden. 🐾